

# Besucheransturm auf der DOAG 2011 Applications

Dr. Frank Schönthaler, Leiter der DOAG Business Solutions Community

*Die DOAG Business Solutions Community (BSC) veranstaltete vom 3. bis 5. Mai 2011 in Berlin die DOAG 2011 Applications, Europas bedeutendste Anwenderkonferenz rund um Geschäftsprozesse, Oracles Business-Applikationen und zugrunde liegende Technologien.*

Mit einer richtungsweisenden Keynote zum aktuellen Thema „Fusion Applications“ führte Mark Woollen, Vice President of Social CRM Products Oracle Corporation, in die Veranstaltung ein. Die in Oracle-Anwenderkreisen international bekannte Debra Lilley, Oracle Alliance Director bei Fujitsu, fragte in ihrer Keynote provokant: „Now I’ve seen Fusion Apps, what’s next?“ So bekamen die Teilnehmer gleich zu Beginn des Events Orientierung im sich ständig wandelnden Markt. Alle exklusiven Fusion-Applications-Vorträge fanden im Laufe des ersten Veranstaltungstags im Plenum statt. Parallel dazu hatten die Besucher die Gelegenheit, sechs weitere zeitgleiche Streams mit vielfältigen Beiträgen zu besuchen.

Im Stream „Application Integration & Customization“ stellte Daniel Chitralla von der Riverland Solutions GmbH „CTI On Demand“ anschaulich dar, wie einfach die Computer-Telefonie-Integration (CTI) für Inbound- und Outbound-Callcenter in CRM On Demand sein kann. „Managing an Oracle Unified Method (OUM) Project Using Scrum“ hieß der Titel des Vortrags von Tom Spitz, Vice President Oracle Global Methods, der die Kombination der Oracle-Einführungsmethode OUM mit dem Vorgehensmodell Scrum beschrieb. Im gut besuchten Com-

munity-Workshop am dritten Veranstaltungstag konnten die Teilnehmer schließlich „hands-on“ die Methode kennenlernen und direkt mit Tom Spitz diskutieren.

Im Stream „Sales und Operational Planning“ hatten die Sessions bereits ausgeprägten Praxisbezug. So bot der Vortrag von Jochen Rahm zu „Integriertes Management der Supply Chain eines Automobilzulieferers mit der E-Business Suite (EBS)“ interessante Einblicke in ein erfolgreiches PROMATIS-Kundenprojekt bei einem Automobilzulieferer. Die direkte Anwenderperspektive wurde in der Präsentation von Hubert Ermel und Albert Öchsner, SEW-Eurodrive GmbH, deutlich. Im Stream „Innovation und Produktentwicklung“ gingen sie mit ihrem Beitrag auf die Absicherung von Entwicklungsleistungen bei weltweiter Produktentwicklung ein.

Der erste Veranstaltungstag fand schließlich mit einer Schiffstour auf der Spree, die zum Networking geradezu einlud, seinen Ausklang. In diesem Rahmen wurde auch die neue BSC Community Hyperion offiziell gegründet. Verantwortlich zeichnet der frisch gebackene Community-Leiter Robert Kleditzsch.

Der zweite Konferenztag startete wieder mit interessanten Themen im Plenum. In

Ein besonderes Highlight der Konferenz war die exklusive Präsentation der neuen Oracle Fusion Applications. Neben hochkarätigen Keynotes und praxisnahen Fachvorträgen stand auch das Networking mit Anwendern und Experten im Vordergrund. Zudem boten die Community-Workshops am dritten Konferenztag „hands-on“-Tipps und -Tricks für die tägliche Projekt- und Anwenderarbeit.

Das umfangreiche Programm brachte mehr als 400 Teilnehmer in das zentral gelegene Ramada Hotel direkt am Alexanderplatz – deutlich mehr Besucher als erwartet. „Es ist offensichtlich, dass der Bedarf an einem Anwender-Forum mit Praxisberichten und unabhängigem Erfahrungsaustausch rund um die Oracle-Applikationen enorm zugenommen hat. Daher werden wir im nächsten Jahr weiter wachsen und noch mehr Teilnehmern und Ausstellern die Möglichkeit bieten, von dieser einzigartigen Applications-Konferenz zu profitieren“, so Fried Saacke, Vorstand und Geschäftsführer der DOAG.



seiner Keynote zum Thema „Aktive Kundengewinnung in zwanzig Tagen mit Oracle On Demand“ sprach Herbert Tenbrock, TÜV Nord Ensys, über eine erfolgreiche Vertriebskampagne, die mit Oracle CRM On Demand umgesetzt wurde. Zudem ging Michael Schimmel, Applications Lead Oracle Deutschland, auf die Applications-Strategie ein. In seiner Keynote beantwortete er Fragen zur Ausrichtung der Applikationen in Deutschland und zu möglichen Trends im Oracle-Applications-Geschäft. Das war die optimale Einstimmung auf die sieben folgenden parallelen Streams, die sich thematisch an den Oracle-Applications-Produkten orientierten. Bekannte deutsch- und englischsprachige Referenten sicherten ein vielfältiges Vortragsangebot.

Die Ausstellung der Sponsoren im Zentrum der Konferenz bildete in Verbindung mit wechselndem Catering und Kaffeespezialitäten einen beliebten Treff- und Ausgangspunkt. Hier wurden Termine wahrgenommen, Kontakte geknüpft und verschiedenste Themen diskutiert. Die Q&A-Session zum Ende des zweiten Konferenztags bot dann die Möglichkeit, wichtige Fragestellungen direkt im Plenum mit Oracle-Experten und DOAG-Community-Leitern zu klären. „Wie wichtig der Austausch zwischen den Anwendern und Oracle ist, zeigte nicht zuletzt die hohe Beteiligung an der Fragestunde. Hier erweist sich die DOAG als anerkanntes und mächtiges Bindeglied mit direkter Problemlösungs-Kompetenz. Gerade in Bezug auf die Oracle Fusion Applications wird diese Funktion auch künftig von größter Bedeutung sein“, so Dr. Frank Schönthaler, Moderator der Q&A-Session und Leiter der DOAG BSC.

Den Abschluss einer sehr erfolgreichen DOAG 2011 Applications bildeten die Community-Workshops am dritten Tag, die auf praktische Wissensvermittlung und akti-

ve Mitarbeit der Teilnehmer setzten. Somit konnten auch die Anwender direkt aus den Fachabteilungen von der Veranstaltung profitieren. Neben dem Workshop zur OUM wurden beispielsweise im BPM-Workshop „hands-on“ Geschäftsprozesse modelliert oder im EBS-Workshop demonstriert, wie mit Oracle Financials GoB-konformes Finanz- und Rechnungswesen betrieben werden kann und welche zusätzlichen Möglichkeiten die Oracle BI Applications bieten.

Teilnehmer und Aussteller der DOAG 2011 Applications zogen ein durchweg positives Resümee. Der neue und weitaus größere Veranstaltungsort im Herzen Berlins erwies sich in Verbindung mit dem gestiegenen Teilnehmer-Interesse als Planungsvolltreffer. Die praxisrelevanten Vorträge, die intensiven Diskussionen und der rege Erfahrungsaustausch machten schließlich den Erfolg der Konferenz komplett. Bis 2012 wird die Applications-Community weiter wachsen, und zahlreiche Aussteller haben auch bereits ihr Interesse für das nächste Jahr signalisiert. Detaillierte Informationen zur DOAG und wichtigen Terminen finden Sie unter <http://bsc.doag.org/>.

### Die Hyperion Community

Gemeinschaften sind, im privaten wie im geschäftlichen Bereich, schon immer wichtig, aber verstärkt seit den Möglichkeiten von Web 2.0. Die Welt ist zu komplex geworden; für das Handling dieser Komplexität hilft in vielen Bereichen eine Gemeinschaft, weil man als Einzelner nicht mehr alles wissen kann. Die Zeit der Universal-Gelehrten des 18. Jahrhunderts ist vorbei, auch wenn die Überlegung reizt, wie Goethe oder Leibnitz mit einem iPad umgegangen wären. Gemeinschaft kommt von „gemeinsam schaffen“. Unter dem etablierten Dach der DOAG wurde im Rahmen der DOAG 2011 Applications in Berlin die Hyperion-Gemeinschaft

aus der Taufe gehoben – stilecht und mit einer kleinen Symbolik im Bug eines Spreeschiffes unweit des Kanzleramtes, denn mit Oracle-Hyperion-Software steuert man Unternehmen und schaut nach vorn.

Nach vorn schauen kann auch die Hyperion Community, denn das erste eigene Programm innerhalb der Konferenz war sehr attraktiv. Es gab eine gute Mischung aus Produktthemen und deren Anwendung in der betrieblichen Praxis namhafter und bekannter Unternehmen – mehr Fakten und Trends, weniger Marketing. Aus der Praxis für die Praxis, so wie man das für eine Anwendergruppe erwartet. Der Spannungsbogen führte von der Einführung einer Risiko-Dimension in Planungsprozessen über Management von komplexen Konzernabschlüssen bis hin zu Business Intelligence im Zusammenspiel mit Performance-Management. Wo Spannung herrscht – und das Thema Hyperion bzw. Performance-Management bleibt als klarer Trend innerhalb der Software-Welt weiter spannend –, da fließt auch Strom. Über weitere Strömungen und Aktivitäten innerhalb der Hyperion Community werden wir weiter berichten. Die Hyperion Community freut sich über das Interesse und Beiträge aller Arten von Hyperion-Anwendern.

Robert Kleditzsch  
[robert.kleditzsch@doag.org](mailto:robert.kleditzsch@doag.org)

### Die CRM Community

Die Community konnte mit zwei CRM-Streams auf der DOAG 2011 Application glänzen. Im „CRM on Premise“-Stream gab es am zweiten Tag der Konferenz sehr interessante Vorträge, etwa von der RWE. Hier berichtete Andreas Milchner über die Einführung von Siebel Marketing 8.0 und OBI EE bei der RWE Vertriebs AG. Außerdem stellte Christian Böhler sehr anschaulich





die effiziente Nutzung von Universal Productivity Kit (UPK) im Rahmen von Siebel- und SAP-Projekten bei der RWE Service GmbH dar. Besonders viel Anklang fanden zudem die Keynotes von Mark Woollen zu den neuesten CRM-Trends und von Herbert Tenbrock, der seine Erfahrungen bei der Einführung von „CRM on Demand“-Kampagnen-Management bei TÜV Nord Mobility schilderte: Nach nur fünf Wochen Umsetzung konnten bereits bei Durchführung der ersten Kampagnen rund zwei Millionen Euro Mehrumsatz im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet werden.

Im „CRM on Demand“-Stream wurden unterschiedliche Aspekte des Themas beleuchtet. Franz von Proff, IBM Deutschland GmbH, berichtete über die verschiedenen Herausforderungen in einem „CRM on Demand“-Einführungsprojekt und gab Hinweise darauf, was für den Erfolg eines solchen Projekts unbedingt zu beachten ist. Frank Vogt von Oracle Deutschland stellte die Vorteile einer „CRM on Demand“-Lösung im Vergleich zu herkömmlichen Instrumenten in den Vordergrund und zeigte auf, wie man damit Vertriebs- und Marketing-Prozesse deutlich optimieren kann. Thomas Karle von PROMATIS präsentierte in seinem Beitrag einen sehr interessanten Ansatz zur Einführung von „On Demand“-Lösungen, basierend auf Referenzmodellen.

*Detlef Kubusch  
detlef.kubusch@doag.org*

### Die Primavera Community

Auf der DOAG 2011 Applications wurde Oracle von mehreren hochrangigen Vertretern repräsentiert und stellte sich den Fragen der Community. Dadurch bekundet der Hersteller offen die Wertigkeit des deutschsprachigen Markts. Ein besonderes

Highlight dabei war die Anwesenheit von Dick Faris, Mitbegründer und Senior Vice President der Primavera GBU, der als Keynote-Speaker die Fragen der Primavera Community in den Vordergrund stellte und auf die wichtigsten Punkte eine Antwort gab. Im weiteren Verlauf stellt er seine Visionen von Primavera vor und begründete die aktuellen Entwicklungen. Darüber hinaus wurde in mehreren Gesprächen mit Oracle vereinbart, zukünftig die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Trotz der zeitlichen Nähe zum Primavera Community Day im März 2011 waren die Vorträge zum Primavera Stream gut besucht. Neben (leider) wenigen Anwendern kamen im Wesentlichen Neuinteressenten in Gestalt von Anwendern anderer Oracle-Produkte zu den sehr hochwertigen Vorträgen. Leider musste der geplante Workshop wegen mangelnder Anmeldungen aus der Anwenderschaft abgesagt werden. Im nächsten Jahr ist geplant, den ersten Community Day 2012 mit der DOAG 2012 Applications zu verbinden.

*Christian Körner  
christian.koerner@doag.org*

### Die E-Business Suite Community

Die hohen Teilnehmerzahlen der DOAG 2011 Applications sind auch auf das vielfältige Angebot im Themengebiet „E-Business Suite“ (EBS) zurückzuführen, das sich vom ersten Tag an durch die gesamte Veranstaltung zog. Zu Beginn der Konferenz zeigte Craig Kall, Oracle Deutschland, bereits im Fusion-Applications-Stream die künftige Marschrichtung für EBS Financials. In seinem Vortrag „Oracle Fusion Financials: The new Standard for Finance“ stellte er die revolutionäre Berichterstattungsplattform und die integrierte Business-Intelligence-Funktionalität vor – kurz: die wichtigsten

Innovationen von Oracle Fusion Financials. Auch im Stream „Application Integration & Customization“ waren die EBS-Beiträge gut besucht. „EBS goes social - The triumvirate Liferay, Application Express and EBS“ hieß die Präsentation von Michael Pergande, PROMATIS, der die Integration von Application Express (Apex) und der Oracle E-Business Suite vorstellte. Dabei arbeitete er die Vorteile der Apex-Entwicklung für die Front-End-Nutzung in Kombination mit den Back-End-Möglichkeiten der Oracle E-Business Suite heraus. Als Add-on wurde die flexible Erweiterung der Apex-Entwicklung mittels des integrierten Liferay-Portals dargestellt.

Dirk Blaurock hingegen stellte die Frage: „Oracle EBS 11i und deutscher Anlagenspiegel – möglich?“ In seinem Beitrag zeigte er, wie Auswertungen, die es im Oracle EBS-R12-Standard gibt, auch in den älteren Oracle-Versionen genutzt werden können, obwohl sie etwa in der Version 11i nicht vorgesehen sind. In einem Beispiel wurde der R12-Anlagenspiegel anschaulich in die Version 11i integriert. Übergreifende Fragen zur IT-gestützten Unternehmenssteuerung und den zum Enterprise Resource Planning (ERP) passenden Systemen wurden im Stream „Enterprise Performance Management und Business Intelligence“ diskutiert.

Die Teilnehmer nutzten die einzigartige Konferenz rund um die Oracle-Applikationen voll aus und informierten sich in der Breite. So erfreuten sich auch die EBS-Sessions am zweiten Veranstaltungstag großer Beliebtheit. In einer Session präsentierte Dirk Blaurock Einblicke in die Herausforderungen eines „Oracle EBS Rollouts auf Amerikanisch“. Nach der Übernahme einiger europäischer Firmen durch ein amerikanisches Unternehmen wurden die Prozesse und Abläufe aus den USA über die Oracle-



Software-Implementierung in Europa eingeführt. Ziel war, in kürzester Zeit für ein global agierendes Unternehmen ein passendes ERP-System aufzubauen und nur die notwendigsten lokalen Anpassungen zuzulassen. „Oracle E-Business Suite R12, Upgrade vs. Re-Implementierung“ lautete die Gegenüberstellung von Sven Kinze von Apps Associates. Er erklärte zuerst die beiden Möglichkeiten, ein Upgrade mit Tools von Oracle oder eine Re-Implementierung durchzuführen, und unter welchen Bedingungen welche Vorgehensweise sinnvoll ist. Er hob dabei insbesondere die Anforderungs-Analyse zu Projektbeginn und die Prüfung der bisherigen Anpassungen hervor.

Wie Referenzmodelle Oracle Financials Rollouts beschleunigen können, arbeitete Michael Mohl in seinem Beitrag heraus. Die geschäftsprozessorientierte Vorgehensmethode von PROMATIS in Verbindung mit vordefinierten Referenzmodellen ist dabei die Lösung, um dem steigenden Kostendruck und wachsenden Projektanforderungen zu begegnen. Volkmar Hischer, Primus Delphi Group, berichtete im Beitrag „EBS R12: Komplexe Projektabrechnung und -buchung mit Oracle Projects“ von einem internationalen Implementierungsprojekt von Oracle Financials mit einer integrierten Projektabwicklung. In diesem Zusammenhang wurden neben US-GAAP die lokalen Rechnungslegungsvorschriften bis hin zur Umsatzerkennung nach VSOE-Regeln berücksichtigt.

Die Community Workshops wurden erstmals angeboten und bildeten am dritten Tag den Abschluss der Konferenz. „Die Resonanz der Teilnehmer, nicht nur über die offiziellen Bewertungsbögen, war extrem gut. Key- und fortgeschrittene Anwender profitierten von diesem neuen Veranstaltungsformat. Sie hatten so die Gelegenheit,

sich intensiver mit Themen auseinanderzusetzen und die Referenten mit knallharten Fragen auf die Probe zu stellen“, fasst Dr. Frank Schönthaler, Leiter der EBS Community, zusammen. Im EBS-Workshop wurde „hands-on“ demonstriert, wie mit Oracle Financials GoB-konformes Finanz- und Rechnungswesen betrieben werden kann und welche zusätzlichen Möglichkeiten die Oracle BI Applications bieten.

Dem vielfachen Wunsch der Teilnehmer nach einer Fortführung dieses Veranstaltungsformats kommt die DOAG BSC gerne nach: Im Anschluss an den im Oktober 2011 in München stattfindenden EBS Community Day ist ein Costing-Workshop geplant. Dort wird dieses übergreifende und schwierige Thema aus Finanz-, Logistik- und Produktionssicht beleuchtet.

*Dr. Frank Schönthaler  
frank.schoenthaler@doag.org*

#### Die JD Edwards Community

Die Community traf sich im Rahmen der DOAG Applications 2011 auch zu einem Informationstag rund um JD Edwards. Eingeleitet durch die Keynote von John Schiff, Vice President von Oracle aus dem Development Team in Denver, waren Vorträge über „Upgrades und Migrationen“ das bestimmende Thema bei dieser Veranstaltung. Oracle hat angekündigt, in etwa dreijährigem Rhythmus Haupt-Releases sowohl für JDE World als auch für EnterpriseOne herauszubringen und die diesbezügliche Roadmap seinen Kunden und Partnern immer transparent zu halten. Das bedeutet derzeit einen Release-Zyklus von durch Oracle aktiv supporteten Produkten bis zum Jahr 2026. Beide Produkte werden demnach aktiv weiterentwickelt und den Marktveränderungen angepasst. Dies machen sich derzeit auch schon einige Kunden zunutze: Aktive

Upgrade-Pläne werden erwogen und diskutiert. Kunden, die in den vergangenen Jahren bereits Upgrades durchgeführt haben, konnten ihre Erfahrungen damit dem interessierten Hörerkreis vorstellen.

*Kasi Färcher-Haag  
kasi.farcher-haag@doag.org*

#### Die Agile Community

Die DOAG Applications 2011 als eine eigenständige User-Konferenz für die Business User bedeutet eine gute Möglichkeit, das Profil von Oracle speziell auch als Lösungsanbieter zu schärfen und zu dokumentieren, dass das Lösungsgeschäft zu den Kernthemen unserer Arbeit gehört. Besonders beeindruckend war der hohe Anteil von Usern aus der Agile-PLM-Anwendergemeinde. Es waren mehr als sechzig Kunden aus diesem Bereich vor Ort. In einigen Sessions mussten sogar noch Stühle aus Nachbarräumen in den Vortragssaal geholt werden, damit alle Teilnehmer einen Platz finden konnten.

Zudem gab es fünfzehn Präsentationen aus dem Bereich „Innovation und Produktentwicklung allgemein“ sowie zu Agile PLM im Speziellen. Diese Vorträge wurden von Usern, Oracle-Partnern sowie Oracle-Mitarbeitern gehalten. Weiterhin fanden im Anschluss die Treffen der Special Interest Groups zu „Agile for Industrial Manufacturing“ – auch bekannt als Agile e6 – sowie zu den CAD-Integrationen statt. Bereits seit Langem existiert der „Agile for Industrial Manufacturing“-User-Beirat. Auf der letzten Beirats-Sitzung in Karlsruhe wurde intensiv über ein Engagement in der DOAG BSC gesprochen. Aus diesem Kreis waren etliche Teilnehmer in Berlin vertreten. Auch andere Agile-Anwendergruppen in Europa haben zwischenzeitlich Interesse geäußert, an der nächsten DOAG Applications teilzunehmen.



Im Rahmen der DOAG 2011 Applications wurde die neue Version von Oracle Agile PLM for Industrial Manufacturing Agile e6.1.2 offiziell vorgestellt. Sie basiert auf dem WebLogic Server 11g und stellt die technologische Basis für die Web-Services-Schnittstelle bereit. Damit wird die Anbindung an das Fusion-Applications-Portfolio oder andere, mit Fusion Middleware entwickelte Anwendungen vereinfacht. Darüber hinaus steht jetzt eine deutlich verbesserte Integration für den AutoVue Enterprise Viewer zur Verfügung, die zum Beispiel die konsistente Verwaltung von Markup-Information im PLM-System ermöglicht. In der Präsentation wurde auch über die Erfahrungen aus dem erfolgreichen Beta-Test-Programm gesprochen, an dem unter anderem die Montoplast GmbH und CERN teilgenommen haben. Dabei wurde besonders die gute Zusammenar-

beit zwischen Entwicklerteam und Teilnehmern hervorgehoben.

Oracle bietet ein umfassendes Angebot im Bereich „Enterprise PLM“ mit speziell auf die jeweiligen Industrien zugeschnittenen Lösungen. Beispiele hierfür sind PLM für die Bereiche „Industrial Manufacturing“, „HighTech“, „Food and Beverage“ oder die Lifescience-Industrie. Dabei decken sie den gesamten Bereich der Produkt-Wertschöpfungskette ab. Gleichzeitig ist die Offenheit der angebotenen Systeme sehr wichtig: 80 Prozent der Kunden setzen neben Agile auch SAP ein.

Hinsichtlich Agile PLM for Industrial Manufacturing (e6) arbeiten die Entwickler im Entwicklungszentrum in Karlsruhe bereits intensiv weiter an der nachfolgenden Version, die für 2012 geplant ist. Hier wurden nach zahlreichen Gesprächen

mit Kunden und auch in Abstimmung mit dem Agile-e6-Userbeirat die Schwerpunkthememen „Single-Sign-on“ unter Nutzung der Funktionalitäten der Fusion-Identity-Management-Lösung sowie Secure Enterprise Search in den Vordergrund gestellt. Kunden bestätigen, dass sie die Strategie richtig und wichtig finden.

Es ist ein erklärtes Ziel, mit Agile PLM for Industrial Manufacturing die beste Lösung für Unternehmen im Bereich PLM in der industriellen Fertigung anzubieten. Die Stärken, die das Produkt im Bereich der Auftragsfertigung, der Multi-CAX-Integration und der Multi-ERP-Integration mitbringt, wurden in den Präsentationen auf der DOAG 2011 Applications eindrücklich unter Beweis gestellt.

Ulf Köster  
ulf.koester@doag.org



*Auf Wiedersehen auf der*

# DOAG 2012 Applications

*Die führende Konferenz für alle Anwender und Interessenten der Oracle Business-Applikationen!*

8. – 9. Mai 2012

10. Mai Workshop-Tag

im Ramada Hotel Berlin-Alexanderplatz

<http://bsc.doag.org>

